

LWL-Modellvorhaben neue Teilhabeplanung Arbeit (nTA)

Das Bedarfsermittlungsverfahren nach § 118 SGB IX – Wo stehen die Träger der Eingliederungshilfe in der Anwendung der Bedarfsermittlungsinstrumente?



Inhalt

1. Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

- Strategische Neuausrichtung Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben vor dem gesetzlichen Hintergrund des BTHG
- Handlungsfeld Netzwerke – Sozialraumorientierte Bedarfsermittlung
- Handlungsfeld Gesamt- und Teilhabeplanung – BEI_NRW Arbeit

2. Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

- Einführung der Bedarfsermittlung in WfbM in Westfalen-Lippe
- Fallbeispiel Bedarfsermittlung
- Einführung und Erprobung weiterer Formate und Instrumente

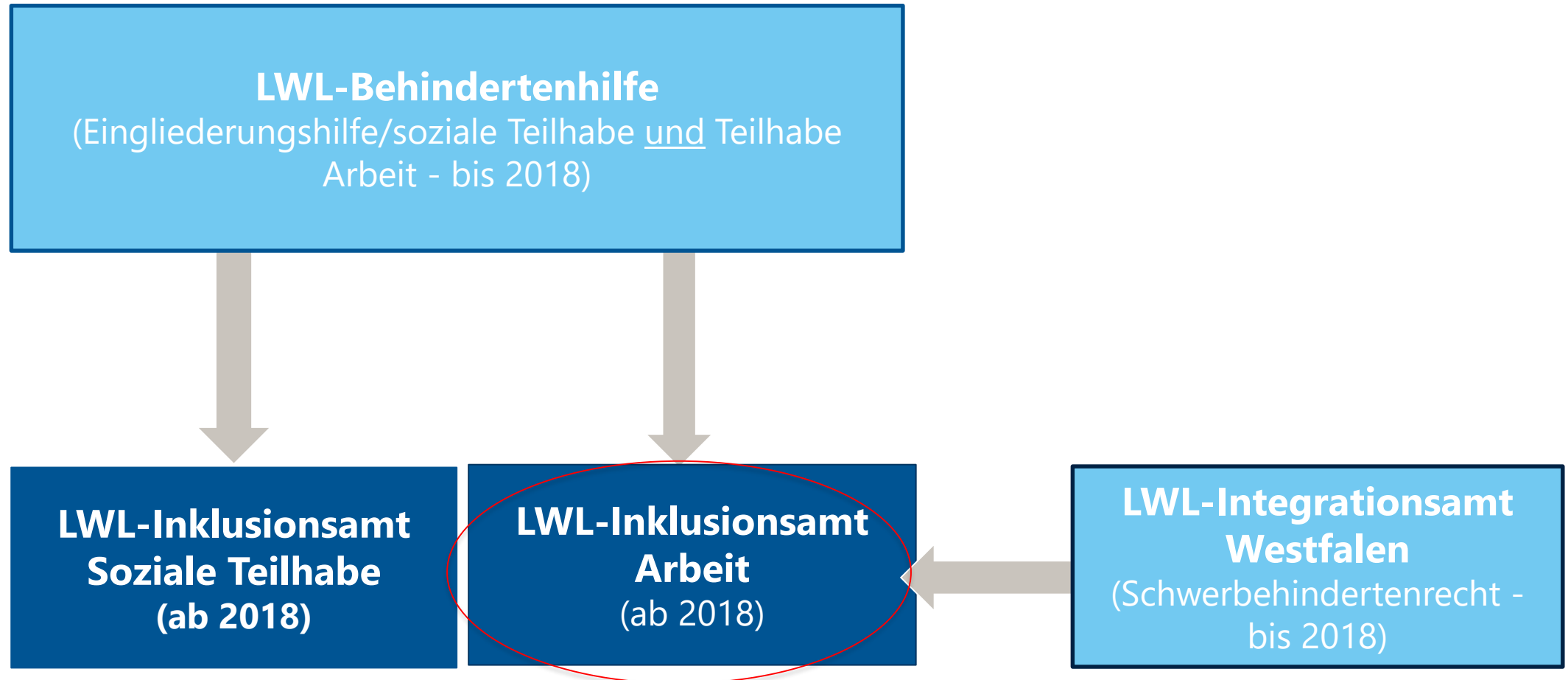
3. Ausblick

- Planungen zum Roll-Out



Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

Strategische Neuausrichtung der Leistungen zur Teilhabeplanung Arbeit beim LWL

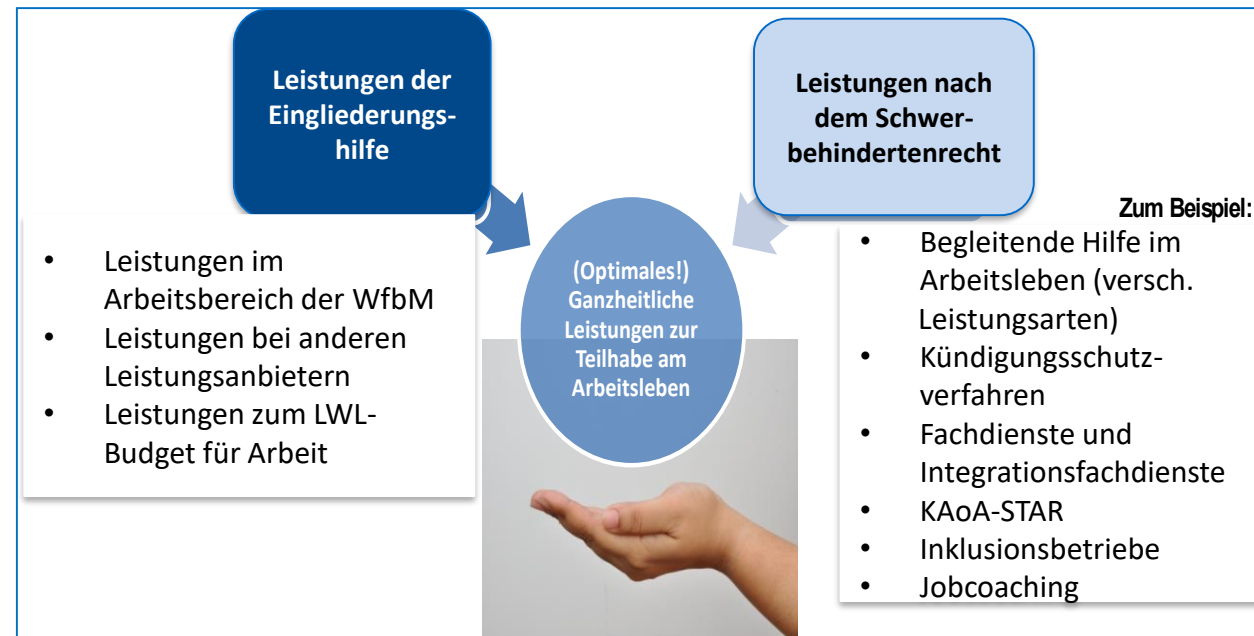


Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

Strategische Neuausrichtung der Leistungen zur Teilhabeplanung Arbeit beim LWL

Zentrale Idee:

- Enge Vernetzung und optimale Nutzung des jeweiligen Know-Hows aus LWL-Inklusionsamt Soziale Teilhabe (Eingliederungshilfe) und dem ehemaligen LWL-Integrationsamt (Schwerbehindertenrecht)
- Organisatorische Bündelung im LWL-Inklusionsamt Arbeit



Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

Auswahl der Modellregionen

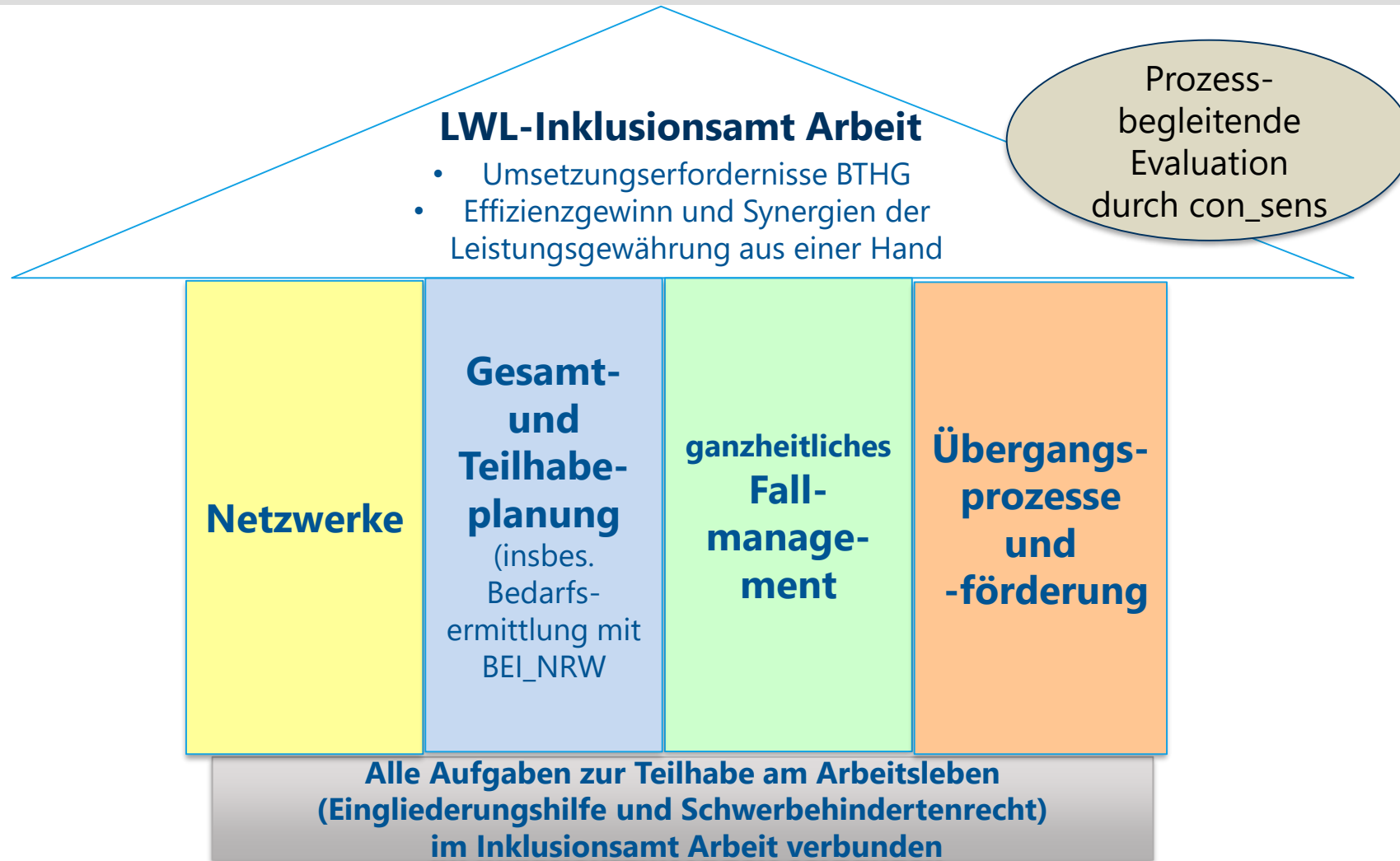
Ergebnis der vorangegangenen Infrastrukturanalyse:

- sechs Modellregionen
- Kreise und kreisfreie Städte
- städtisch und ländlich geprägte Regionen
- Berücksichtigung der Wirtschaftsstrukturen vor Ort
- Trägervielfalt
- Berücksichtigung der kommunalpolitischen Landschaft
- Berücksichtigung der Kooperationsstrukturen und Netzwerke der Arbeitsmarktakteure



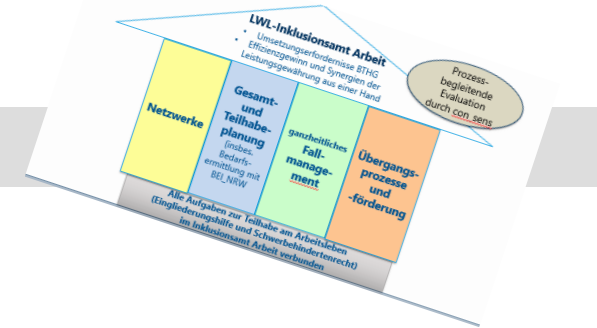
Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

Strategische Neuausrichtung Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben



Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

Handlungsfeld Netzwerke – Sozialraumorientierte Bedarfsermittlung



Leitlinie: Übergreifende und kontextbezogene Perspektive



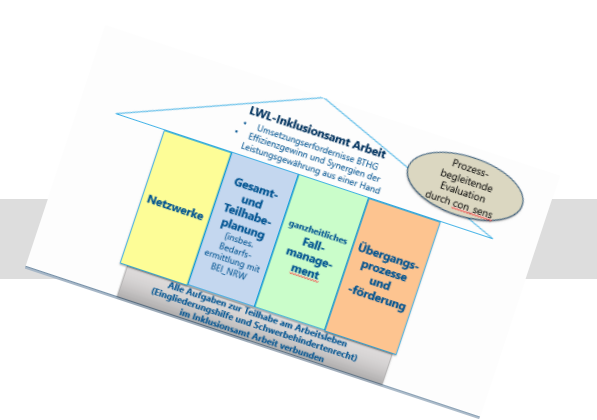
Ressourcen der Menschen mit Behinderung selbst



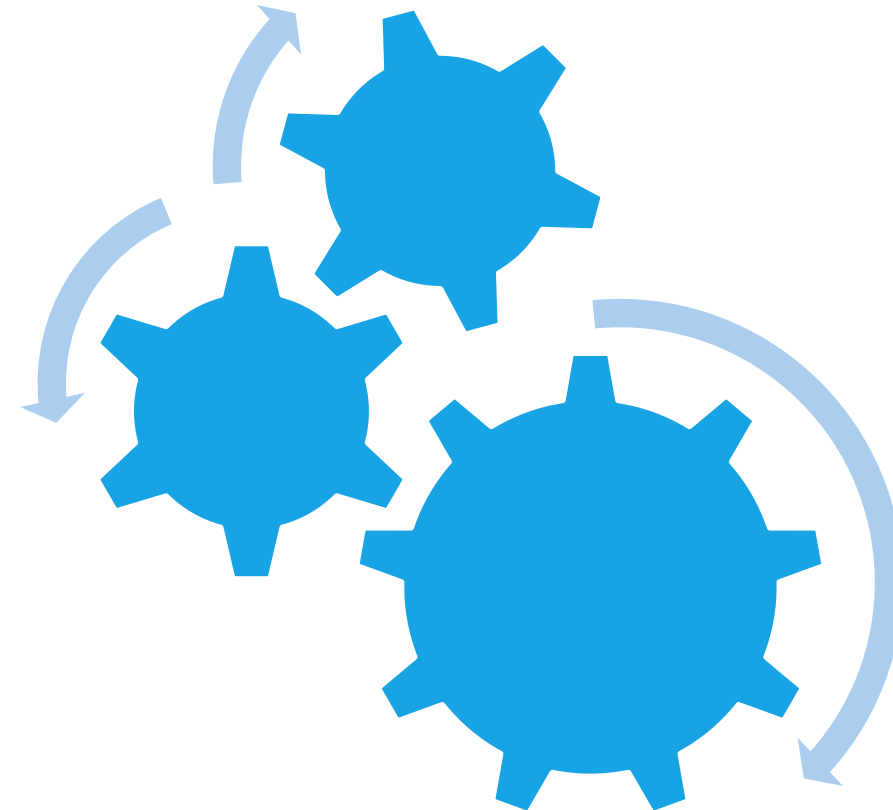
Ressourcen weiterer Akteure des **(individuellen)** Sozialraums: WfbM, Unternehmen, Familie, Integrationsfachdienste, Schulen, Infrastruktur wie ÖPNV, Wohnsituation, kommunale Verwaltung

Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

Handlungsfeld Netzwerke – Sozialraumorientierte Bedarfsermittlung

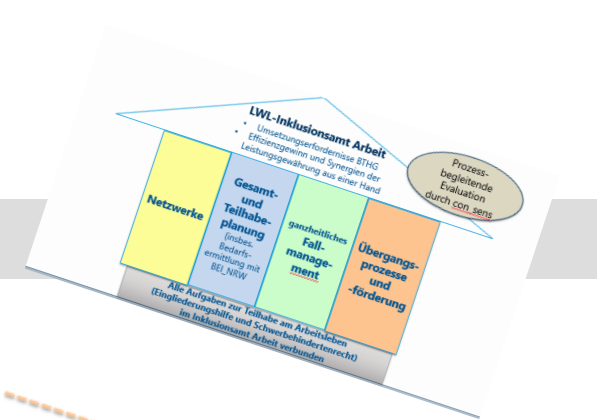


LWL



Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

Handlungsfeld Netzwerke – Sozialraumorientierte Bedarfsermittlung



Netzwerk nach außen

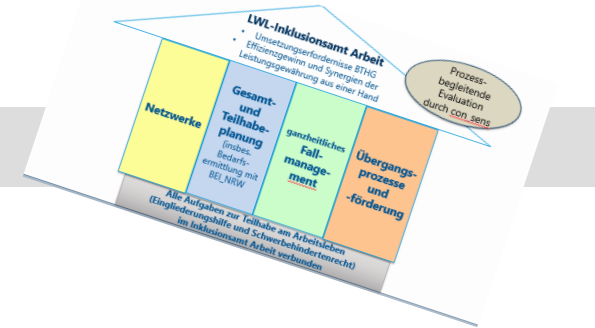


Kooperation
→
Kommunikation



Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

Handlungsfeld Netzwerke – Sozialraumorientierte Bedarfsermittlung



Netzwerk nach innen

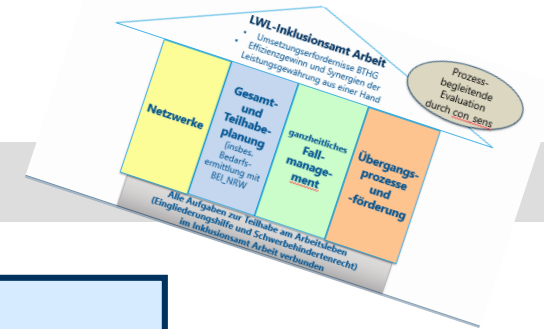
Geplantes Instrument: Sozialraumkonferenzen



- Kontinuierliche Gelegenheit zum Zusammentreffen der verschiedenen Fallmanagement-Vertreter:innen des LWL-Inklusionsamtes Arbeit untereinander
- Wechselseitige Impulssetzung zwischen Einzelfallhilfe und strukturellen, fachlichen Themenfeldern bringen nützliches Hintergrundwissen zu den Regionen
- Gegenseitige Qualifizierung ermöglicht „Blick über den Tellerrand“

Ausgangssituation Modellvorhaben nTA

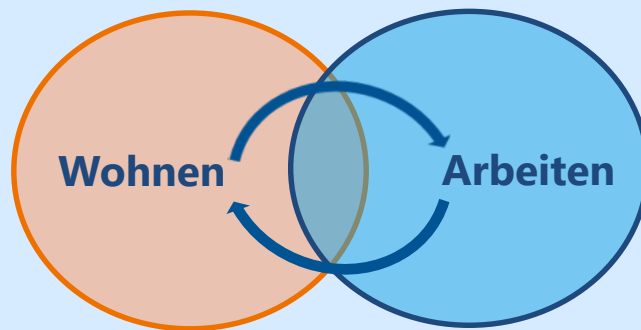
Bedarfsermittlung im Handlungsfeld Gesamt- und Teilhabeplanung



Gesamt- und Teilhabeplanung



= für den Teilhabebereich Arbeit:
Start in 09/2021



= Gesamtplanung
Soziale Teilhabe und
Teilhabebereich Arbeit

Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

Einführung der Bedarfsermittlung in WfbM in Westfalen-Lippe

Zugänge Arbeitsbereich

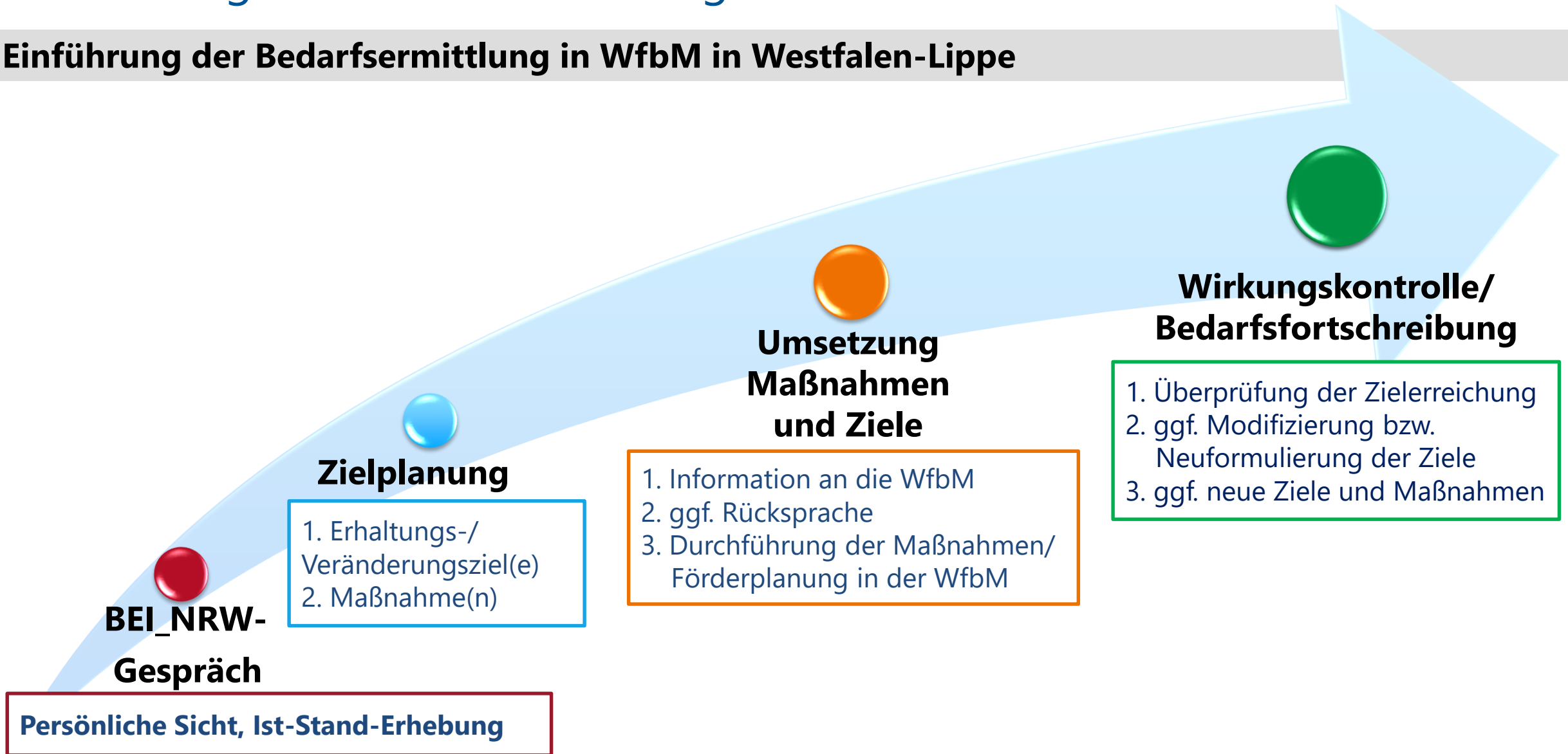
- **Übergänge aus dem Berufsbildungsbereich in den Arbeitsbereich**
- **Werkstattwechsel und Rückkehrende (z. B. vom allg. Arbeitsmarkt)**

besondere Anlässe

- **Bei Interesse der WfbM-Beschäftigten**
- **Beschäftigte auf ausgelagerten Arbeitsplätzen**
- **Fallvorschläge (z.B. aus Inklusionskonferenzen)**

Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

Einführung der Bedarfsermittlung in WfbM in Westfalen-Lippe



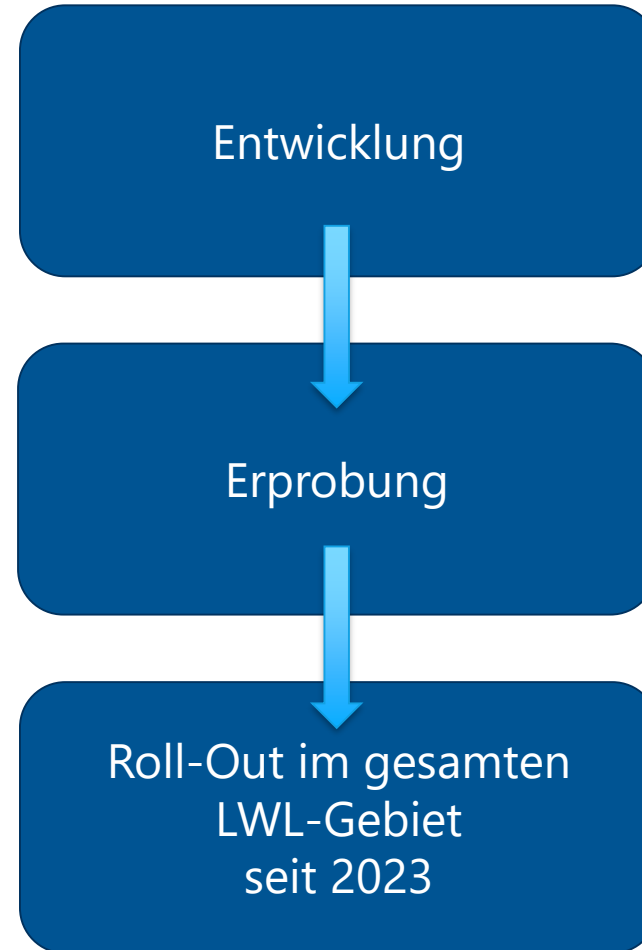
Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

Einführung der Bedarfsermittlung in WfbM in Westfalen-Lippe

Entwicklungsbericht für die teilstationäre Eingliederungshilfe in einer Werkstatt für behinderte Menschen	
Name, Vorname: Geburtsdatum: Straße: PLZ, Wohnort:	Aktenzeichen des 61-
Name der WfbM: Anspruchspartner/in: Telefonnummer:	Arbeitsbereich der WfbM Abteilung/Arbeitsplatz im Bereich
Berichtszeitraum: bis Februar 2023	
1. Darstellung des aktuellen Hilfebedarfs:	

Bedarfsermittlung Fortschreibung für den Teilhabebereich Arbeit Neufassung Entwicklungsbericht		
LWL Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe.		
1. Persönliche Angaben		
Name, Vorname	Geburtsdatum	Aktenzeichen LWL 61-
Anschrift		
Behinderungsart <input type="checkbox"/> HBG 1 <input type="checkbox"/> HBG 2 <input type="checkbox"/> HBG 3 <input type="checkbox"/> HBG 4		WfbM Betriebsstell Anspruchsperson
gesetzliche Betreuung <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja		
Name und Anschrift der gesetzlichen Betreuung (bei Veränderung bitte Kopie der Bestellsurkunde beifügen)		
Mobilität <input type="checkbox"/> OPNV <input type="checkbox"/> Fahrdienst <input type="checkbox"/> zu Fuß <input type="checkbox"/> Selbstfahrer/in (z.B. PKW, zweirädriges Kraftfahrzeug, Fahrrad)		
Verkürzung der Regelbeschäftigungszeit/Teilzeit Beschäftigungszeit (Woche): Tage/Woche: Stunden/Tag:		
Diagnose/n (ICD 10, sofern bekannt)		
Praktika außerhalb der WfbM		
Hinweise zur Kommunikationsfähigkeit der/des Beschäftigten		
2. Kurzbeschreibung Tätigkeitsfeld und Tätigkeiten im Berichtszeitraum		

Neufassung Entwicklungsbericht | Stand März 2023 | Seite 1 von 6



Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

Fallbeispiel Bedarfsermittlung

Fallbeispiel:

- Werkstattbeschäftigter, 25 Jahre alt
- In der Werkstatt beschäftigt seit 2017
- Einschränkungen im Sehen und kognitive Einschränkungen
- Abschluss Förderschule
- Wunsch sich zu entwickeln und die Werkstatt verlassen zu können, z.B. mit einer Tätigkeit auf einem Außenarbeitsplatz



Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

Fallbeispiel Bedarfsermittlung

„Vermittlung auf
einen Außenarbeits-
platz“

Erhebung des IST-Standes im BEI_NRW-Gespräch (z.B. Barrieren v.a. im Bereich Sehen und Umwelt)

Ermittlung benötigter Ressourcen:

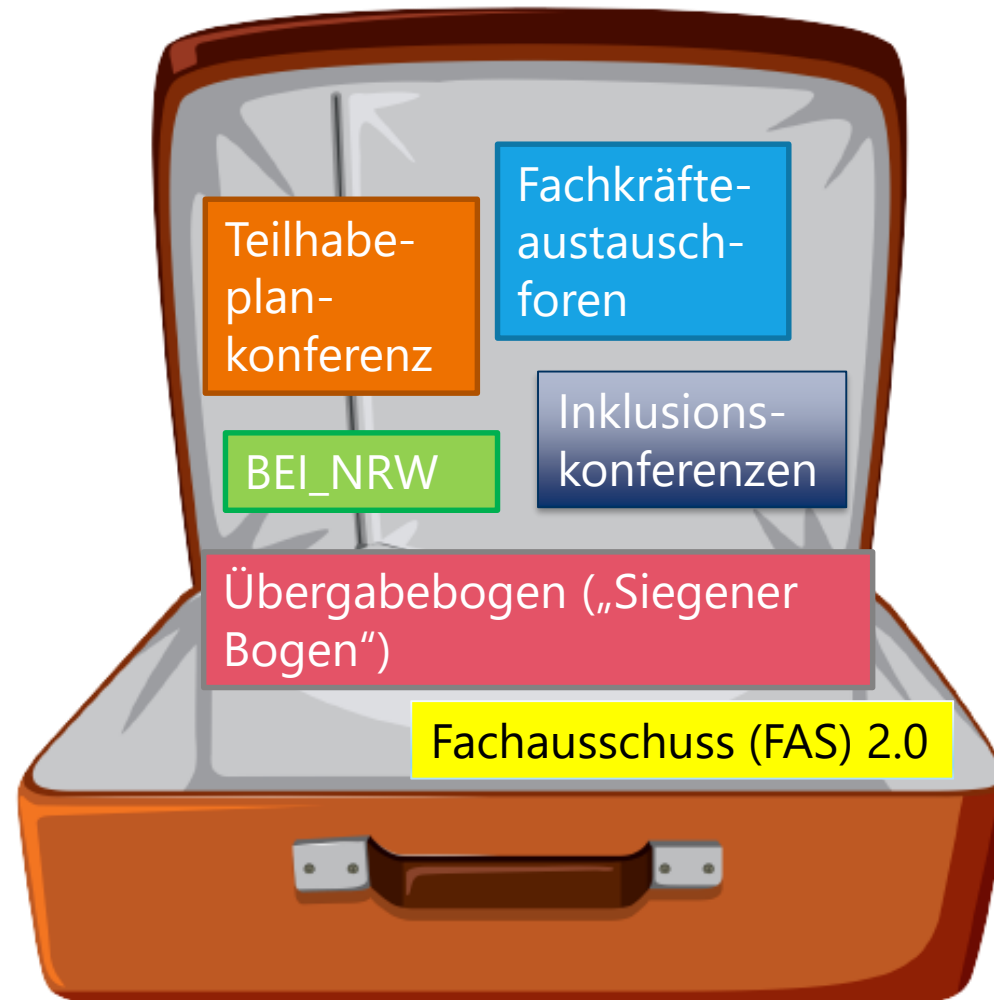
- Bedarf Potentialanalyse für blinde und sehbehinderte Menschen
- anschließende Versorgung mit passgenauen blindentechn. Hilfsmitteln
- Arbeitsplatzproberprobung innerhalb der WfbM
- Job-Carving Außenarb.-Platz

weitere Schritte:

- Rückmeldung an die WfbM
- ggf. weitere Abstimmungen
- Umsetzung durch beteiligte Akteure
- Wirkungskontrolle durch LWL

Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

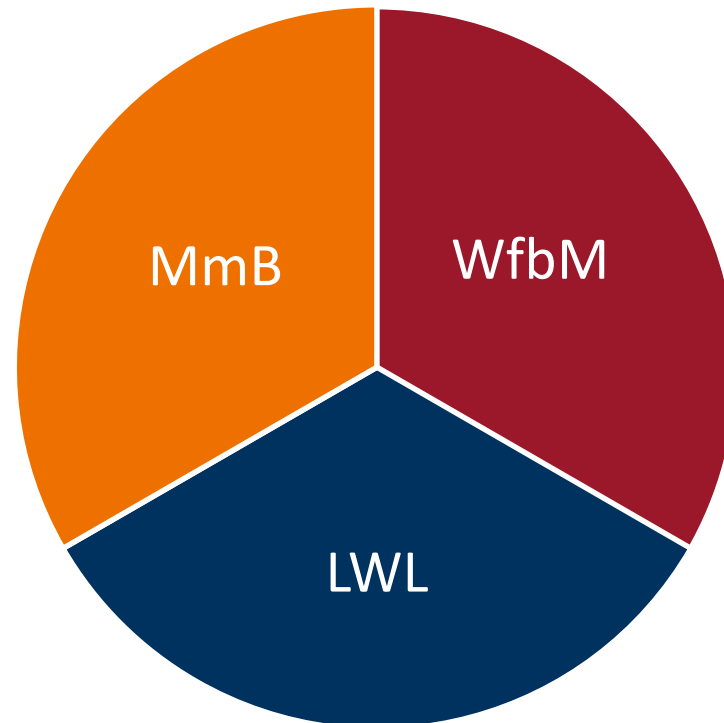
Einführung und Erprobung weiterer Formate und Instrumente



Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

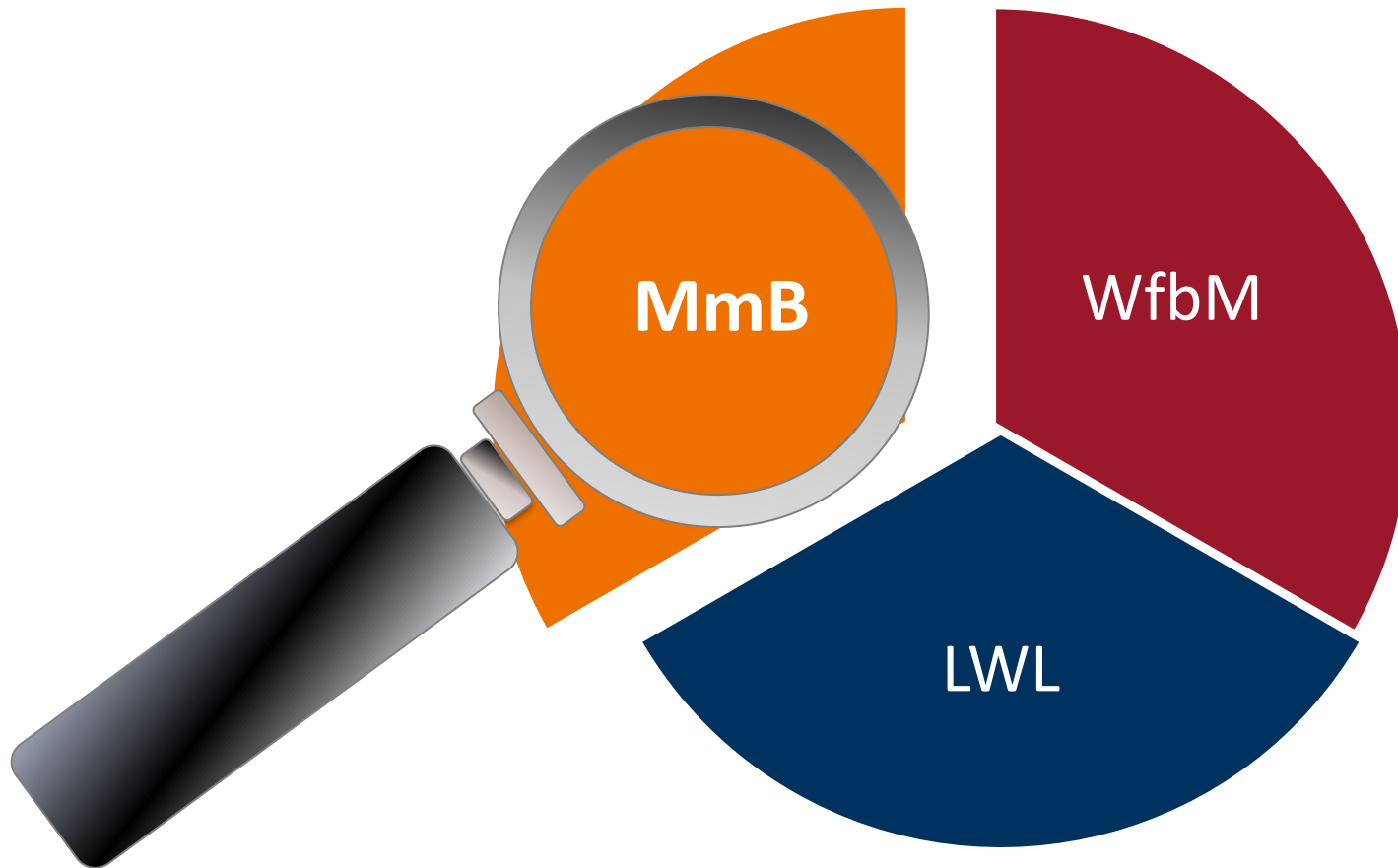
Evaluation

Drei Perspektiven der Evaluation



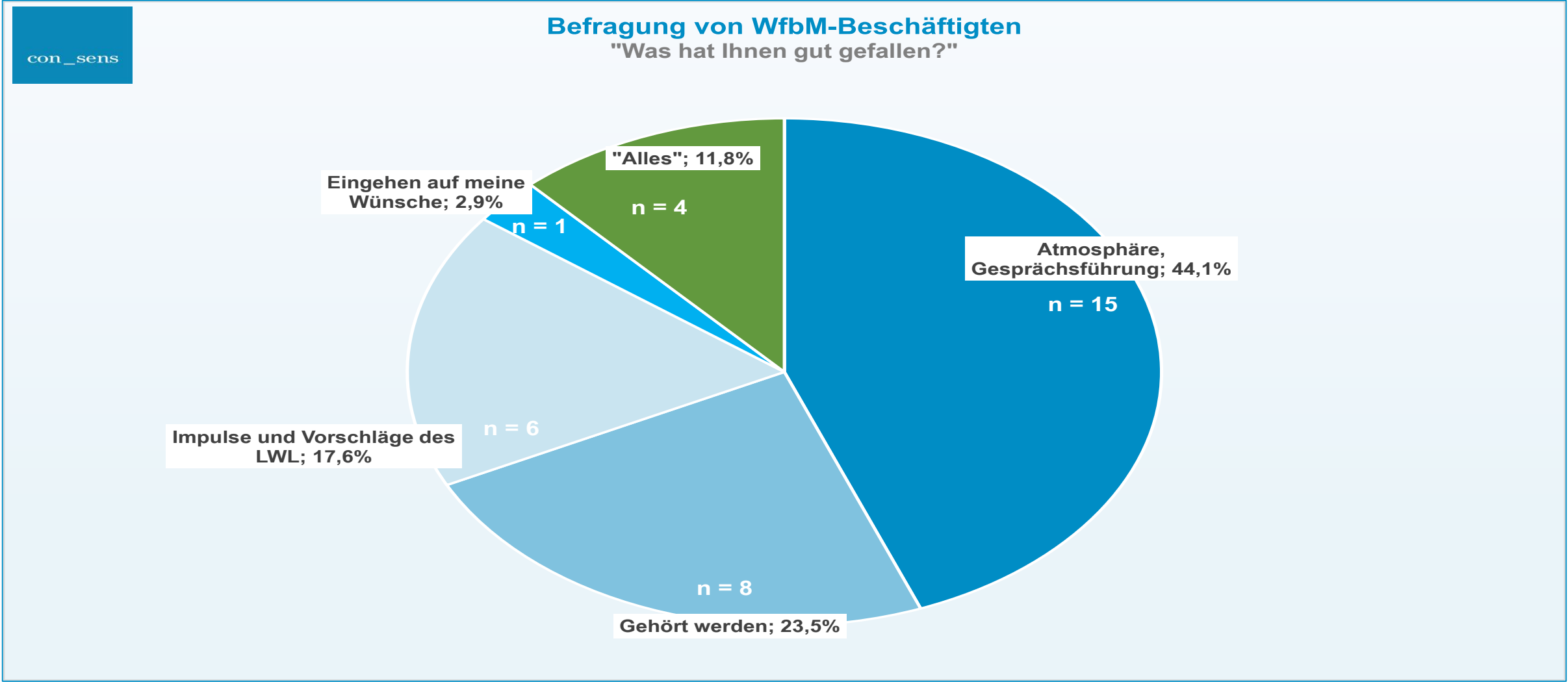
Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

Evaluation



Entwicklung der Bedarfsermittlung im Modellvorhaben nTA

Evaluation



Wie geht es weiter? – Planungen zum Roll-Out

Aktueller Stand der politischen Beratung und Beschlussfassung

Roll-out

Roll-Out-Regionen
Auftaktveranstaltungen
Einführung der Formate und Instrumente

Modellregionen:
Weiterentwicklung:
BEI_NRW
Fortschreibung



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

**Landschaftsverband
Westfalen-Lippe (LWL)
Inklusionsamt Arbeit**

Jennifer Sunder und Evelyn Wierike

Referat Einzelfallhilfen, Modellvorhaben und Basisangebot WfbM

Tel.: 0251 591-6987/ -6986

E-Mail: jennifer.sunder@lwl.org, evelyn.wierike@lwl.org

Besuchen Sie uns im Internet: www.lwl-inklusionsamt-arbeit.de